

## Vorwort<sup>1</sup>

Eine ziemlich sichere Methode, auf einer Party den Rest des Abends allein und in Ruhe verbringen zu können, ist, auf die Frage, was man denn so mache, zu antworten: „Ich studiere Maschinenbau – werde also Ingenieur“. Der erfahrene Student in etwas höherem Semester wird jetzt vielleicht einwenden: „Die Aussage über die oben erwähnte Methode ist nur dann mathematisch ‚wahr‘, wenn es sich nicht um eine ‚Maschbau-Party‘ handelt“. Dies wiederum verdient den Einwand: „So eine ‚Maschbau-Party‘ ist gar keine ‚Party‘, sondern eine – rein geschlechtlich gesehen – homogene Versammlung bebrillter, zugeknöpfter Blauhemden, die sich den ganzen Abend über beide ihnen bekannte Themen unterhalten: Technik und Technologie. . .

Man sieht also, es ist nicht so leicht, Dinge treffend zu beschreiben, geschweige denn zu definieren. Aber genau das wird bei der Entwicklung technischer Systeme oder bei der Beschreibung naturwissenschaftlicher Phänomene benötigt. Die angewandte Mathematik ist nämlich die Grundlage sämtlicher Ingenieur- und Naturwissenschaften. Aber auch in vielen praxisorientierten technischen Berufen ist ‚Mathe‘ ein wichtiges Werkzeug und die Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten und gute Resultate. Und die Menge der Autoren dieses Buches, vermindert natürlich um Frau Dipl.-Ing. Dietlein, wissen aus eigener Erfahrung, welche (vermeidbaren) Probleme dieses ‚Mathe‘ bereiten kann. Herr Dr. Romberg wirft ein, dass es zur Vermeidung der Problematik am effektivsten sei, die von ihm selbst entwickelte Methode anzuwenden, nämlich die mit Mathematik verbrachte Zeit  $t_M$  gegen Null (0) gehen zu lassen. Aber diese brillante Vorgehensweise soll im Folgenden ausgeschlossen werden!

Gerade weil die Studierenden an Universitäten, Fachhochschulen sowie Ingenieur- und Technikerschulen große Schwierigkeiten haben, sich mit (Zitat Frau Dipl.-Ing. Dietlein) „der wunderbar und manchmal so verblüffend in sich schlüssigen Materie“ anzufreunden, haben wir den Versuch unternommen, analog der anderen „Keine-Panik-Bücher“ das Thema ‚Mathe‘ auch mal etwas anders rüberzubringen. . .

Nachwort zum Vorwort: An dieser Stelle ein großes Dankeschön an den (hyper hyper) Techno-Mathematiker Herr Dr. Oestreich für die rasante Durchsicht des Manuskript (Übersetzung für Nicht-Lateiner: „Handschrift“, warum auch immer!) mit vermutlich 120 Beats pro Sekunde.

Bremen, Juli 2014

Dipl.-Ing. Monika Dietlein  
Dr.-Ing. Oliver Romberg

facebook-Seite: Keine Panika im Studium  
[www.dont-panic-with-mechanics.com](http://www.dont-panic-with-mechanics.com)

---

<sup>1</sup>Notwendiger Hinweis für Mathematiker und Ingenieure: Es handelt sich um mehr als nur genau ein Wort.

Keine Panik vor Ingenieurmathematik!  
Erfolg und Spaß im e-hoch-wichtig-Fach des  
Ingenieurstudiums

Dietlein, M.; Romberg, O.

2014, VIII, 310 S. 61 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-8348-1567-5